

Am 6. Oktober 2020 war Start des monatlichen Diskussionsforums „Pflege am Wort – Talk im AK-Turm“. Thema des ersten Abends:

Die Lehren aus der COVID-19-Pandemie

Zusammenfassung der Forderungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Es braucht eine **einheitliche Teststrategie**, vor allem im Gesundheitsbereich. Die Vorgangsweise bei der Entlassung aus Krankenhäusern und Reha-Zentren gehört nachvollziehbar standardisiert. Wichtig wäre auch, dass alle Bezirksverwaltungsbehörden einheitlich vollziehen.
- Zum Ende der Quarantänezeit erfolgt nicht immer eine 2. Testung. Das wäre jedoch vor der Arbeitsaufnahme logisch und sinnvoll.
- **Finanzierung der Tests:** Während in den Seniorenheimen die Testung der Patienten finanziert wird, ist dies bei der Hauskrankenpflege nicht der Fall. Auch hier braucht es einen Standard.
- **Arbeiten in systemrelevanten Berufen (z.B. in der Pflege):** Wenn jemand infiziert ist, sollte er nicht arbeiten, auch nicht mit einer FFP2-Maske.
- **Themenbereich Impfung:** schon vor dem Einsatz einer möglichen Corona-Impfung ist zu klären, wie die Prioritätensetzung und die Logistik erfolgt. Es braucht eine österreichweite Gesamtstrategie, nicht einzelne Entscheidungen der diversen Ministerien, Länder oder Institutionen.
- Schon jetzt zeigen sich bei der **Organisation der Grippeimpfung** unlogische Vorentscheidungen, wie etwa die Gratisimpfung für Kinder, nicht aber für Menschen mit erhöhtem Risiko. Insbesondere ältere und mehrfach erkrankte Menschen im Bereich Hauskrankenpflege gehören genauso geimpft, wie pflegende Angehörige. Vertrauensfördernde Kommunikation ist zudem wichtig.
- **COVID-19-Einsatz und Prämien:** Einig waren sich alle Anwesenden, dass es Prämien für alle geben soll, die in der schwierigen Zeit ihre Arbeit geleistet haben, egal, ob sie in einer COVID-Spezialabteilung waren, oder sonst die Versorgung der Menschen übernommen haben. Reinigungskräfte haben genauso ihre Mehrarbeit geleistet, wie Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte.
- Gefordert wurde ein **Krisenplan** für den Umgang mit einer Pandemie. Die letzten Monate haben gezeigt, dass die Vorbereitungen auf derartige Ereignisse nicht ausreichend waren.
- Für den **Fall einer zweiten Welle braucht es eine kluge Teststrategie**, die die Fehler aus der Vergangenheit berücksichtigt. So wurden etwa Behindertenbetreuungseinrichtungen bis dato überhaupt nicht getestet, Menschen mit schweren Beeinträchtigungen mussten in Quarantäne und wurden einfach vergessen!

Neben Themen rund um die Pandemie wurden auch allgemeine Themen angesprochen, wie z.B.:

- die schwierige Personalsituation, vor allem die Flucht aus dem Beruf aufgrund des großen Arbeitsdrucks, des fehlenden Personals und der schlechten Rahmenbedingungen
- Pflegekraft alleine Nachtdienste im Seniorenheim
- Ausbildungsfragen inklusive dem fehlenden Praktikumsentgelt
- der Zugang zur Fachhochschule mit Matura als Voraussetzung
- die Forderung nach eine 35 h-Woche, umsetzbar in Etappen bei gleichzeitiger Ausbildungsinitiative